

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS
Band: 119 (2022)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



FOTO: IRYNA IMAGO/SHUTTERSTOCK

Neues Aufenthaltsrecht – die Folgen für die Sozialhilfe

Wer trotz wirtschaftlicher Not verzichtet, Sozialhilfe zu beantragen, verzichtet auch auf persönliche Unterstützung zur Überwindung der schwierigen Lage. Fachleute nehmen daher die verschiedenen Studien über den Nichtbezug von Sozialhilfe mit Besorgnis zur Kenntnis. Vor allem Migrantinnen und Migranten verzichten zunehmend auf Sozialhilfe, obwohl sie darauf Anspruch hätten, weil sie seit 2021 zunehmend negative Folgen für ihr Aufenthaltsrecht in der Schweiz befürchten müssen.

SCHWERPUNKT

- 16** Sozialhilfe wird instrumentalisiert und das System der sozialen Sicherheit geschwächt
- 19** Unsicherheit und Angst ums Bleiberecht
- 20** Politische Betroffenheit schafft Raum für Veränderung
- 22** Nichtbezug ist weit verbreitet auch bei anderen Sozialleistungen
- 24** Weil sie keine Sozialhilfe wollen, wenden sich viele an Caritas